

LumVia – min Läbäsweg Ambulante Begleitung

Kurzkonzept
Ausgabe 1
Januar 2026

Mit LumVia zu professionellen und ganzheitlichen
ambulanten sozialen Dienstleistungen

Kurzkonzept

Alexander Huber

Can Soeder

Inhaltsverzeichnis

Wer wir sind	1
Unsere Grundhaltung und Werte	1
Unsere Zielgruppe	2
Unsere Angebote und Dienstleistungen	2
Methodik und Ansatz.....	3
Zusammenarbeit und Netzwerk.....	4
Qualitätsmanagement	5
Sicherstellung und Verbesserung der Qualität.....	5
Weiterbildung und Schulung	6
Datenschutz	6
Beschwerdeverfahren	6
Zugang zu den Dienstleistungen.....	6

Wer wir sind

LumVia ist eine junge, dynamische und innovative Organisation, die sich der sozialen Inklusion verschrieben hat. Wir möchten Menschen mit Behinderung ermächtigen, ein selbstbestimmtes Leben in der Gesellschaft führen zu können. Wir streben danach, gesellschaftliche Barrieren abzubauen und eine inklusive Umgebung zu fördern, in der Vielfalt und individuelle Fähigkeiten geschätzt werden.

Unser Team vereint umfangreiche Erfahrungen in der Begleitung von Menschen mit einem breiten Spektrum an Fachkenntnissen und interdisziplinärem Wissen. Die dynamische Kombination aus frischen Perspektiven und etablierter Expertise ermöglicht es uns, innovative und wirkungsvolle Unterstützungsansätze zu entwickeln.

Unsere Merkmale: Jung, dynamisch, erfahren, innovativ und offen für neues.

Unsere Mission: soziale Inklusion, Selbstbestimmung und Abbau von Barrieren.

Unsere Grundhaltung und Werte

LumVia leitet sich von einem humanistischen Menschenbild ab, das die Würde, Rationalität und Autonomie jedes Einzelnen in den Vordergrund stellt. Wir glauben, dass jeder Mensch das Potenzial zur Selbstverwirklichung besitzt und das Recht hat, sein Leben nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Dieses Menschenbild bestärkt das Team von LumVia darin, Methoden zu entwickeln und anzuwenden, die die individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse jedes Menschen respektieren und fördern.

Das humanistische Menschenbild ist die Grundlage des ambulanten Angebots.

Das humanistische Menschenbild betrachtet jeden Menschen als fähig, sein Leben selbstbestimmt zu gestalten und Selbstwirksamkeit zu erfahren. Wir setzen uns für die Autonomie und Selbstbestimmung eines jeden Einzelnen ein und arbeiten daran, das Bewusstsein für individuelle Bedürfnisse, Fähigkeiten und Grenzen zu stärken

Jeder ist fähig, sein Leben selbstwirksam zu gestalten.

Wir streben danach, Menschen mehr in den Mittelpunkt der Gesellschaft zu rücken und ihnen echte Teilhabe, Selbstbestimmung und Wahlfreiheit zu ermöglichen. Unser Ansatz fordert, dass nicht nur die Menschen sich dem System anpassen, sondern auch dass das System flexibel auf die Vielfalt individueller Bedürfnisse reagiert, denn wir sehen Behinderung nicht als individuelles Merkmal, sondern als Ergebnis systemischer Barrieren.

Nicht nur das Individuum soll sich anpassen, sondern auch das System

Unser Engagement gilt dem Abbau dieser Barrieren und der Anerkennung der Vielfalt menschlicher Existenz. Unter dem Motto "Leben ist Entwicklung - und wir passen uns dieser Entwicklung an" - arbeiten wir an der Gestaltung einer Zukunft, in der alle Menschen gleichberechtigt teilhaben können und inklusive Strukturen selbstverständlich sind.

Abbau von Barrieren
Eröffnung inklusiver Strukturen

Unsere Vision ist eine Welt, in der die kommenden Generationen ohne die Erfahrung von Ausgrenzung aufwachsen und Inklusion eine Selbstverständlichkeit ist. Durch fortwährende Innovation in unserer Arbeit sichern wir die Achtung der individuellen Integrität jedes Einzelnen und fördern nachhaltige Veränderungen hin zu einer umfassend inklusiven Gesellschaft.

Inklusion ist für uns eine Selbstverständlichkeit

Unsere Zielgruppe

Wir begleiten Menschen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren, die mit physischen Beeinträchtigungen wie Geh-, Seh- oder Hörbehinderungen, psychischen Beeinträchtigungen, einschliesslich Suchterkrankungen, sowie Lernschwächen betroffen sind und ambulante Unterstützung suchen. Der Mensch, der ambulante Begleitung sucht, lebt entweder bereits in einer eigenen Wohnsituation oder strebt einen Übergang zum selbstständigen Wohnen an, sei es nach dem Auszug aus dem Elternhaus oder einer Institution. Sie benötigen in der Regel keine pflegerische Unterstützung, oder diese wird bereits durch externe Dienste wie die Spitex abgedeckt.

Zielgruppe:

Im Alter zwischen 18 und 65
Stabile Wohnsituation
Ziel des selbstständigen Wohnens

Grundsätzlich werden keine pflegerischen Tätigkeiten angeboten

Unsere Angebote und Dienstleistungen

Unser zentrales Anliegen ist es, Menschen durch eine interdisziplinäre Begleitung in ihrer Lebenswelt umfassend zu unterstützen, damit sie in allen Aspekten ihres Lebens effektiv und nachhaltig gefördert werden.

1. Individuelle Bedarfsanalyse

Unsere Arbeit umfasst die Erstellung und Umsetzung mittel- bis langfristiger **Hilfepläne**, die **individuell** auf die Perspektiven und Möglichkeiten der Betroffenen **abgestimmt** sind.

- Gemeinsame Erarbeitung der individuellen Bedürfnisse anhand der Lebenssituation
- Festhaltung des Zielhorizontes und Begleitvereinbarung
- Regelmässige Überprüfung und Anpassung der Bedarfsanalyse, um auf Veränderungen im Leben und Bedarfsänderungen reagieren zu können

Kooperative Bedarfs- und Situationsanalyse als Ausgangspunkt für die zukünftige Zusammenarbeit

Unsere Begleitung richtet sich nach dem entsprechenden Bedarf

2. Individuelle Begleitung

Der ganzheitliche und generalistische Ansatz besteht darin, Menschen in ihrer eigenen Lebenswelt umfassend zu unterstützen. Es wird Wert darauf gelegt, die Welt durch die Sinne des Menschen zu erleben und die Wahrnehmung zu fördern. Unsere gezielte und methodische Unterstützung umfasst verschiedene Bereiche, darunter:

- Regelmässige persönliche Kontakte entsprechend dem individuellen Bedarf

Unsere Spezialisierung ist die **Generalisierung**
Ganzheitliche Begleitung heisst, in allen Lebensbereichen begleiten können

- Persönliche Begleitung in konkreten Lebensbereichen wie zum Beispiel in der Finanzverwaltung, Administration und rechtliche Beratung zur Förderung der Lebensbewältigung
- Unterstützung Sozialversicherungsansprüchen,
- Vermittlung Begleitung und zu rechtlichen Fragen
- Hilfe im Alltag z.B. beim Einkaufen, Kochen, Reinigung
- Unterstützung beim Aufbau von Tages- und Wochenstrukturen
- Unterstützung bei der Medikamentenverwaltung

3. Freizeit und Bildung

- Unterstützung bei der Organisation von Freizeitaktivitäten, abgestimmt auf die individuellen Interessen und Fähigkeiten
- Unterstützung zur Förderung von Lernmöglichkeiten
- Unterstützung zur Förderung vorhandener Kompetenzen

Sinnstiftende Freizeitaktivitäten, die Spass machen sollen und Kompetenzen fördern

4. Förderung sozialer Inklusion

- Unterstützung und begleiten bei der Festigung des bestehenden und beim Aufbau des neuen sozialen Netzwerkes je nach Bedarf
- Schrittweise Implementierung des normalisierten zwischenmenschlichen Austausches

Jeder Mensch strebt nach sozialer Interaktion. Gemeinsam sollen Zugänge zu sozialen Netzwerken erarbeitet werden

Methodik und Ansatz

Die konkrete Methode ist an den individuellen Bedürfnissen abgestimmt und orientiert sich an der jeweiligen Lebenswelt, sodass wir in Kooperation mit der Person eine individuell **massgeschneiderte Hilfsplanung** erstellen. Diese Hilfsplanung ist phasenspezifisch gegliedert, um eine klare Orientierung zu geben. Da jeder Mensch individuelle Bedürfnisse und Lebenswege hat, sind unsere Phasen flexibel gestaltet, um professionelles und individuell angepasstes Handeln zu ermöglichen. Unsere Begleitung startet bei den individuellen Bedürfnissen und Interessen und baut auf Empathie, bedingungsloser Wertschätzung und Authentizität auf. Wir sind überzeugt, dass nur auf dieser Basis eine erfolgreiche Zusammenarbeit möglich ist. Im Rahmen unserer interdisziplinären Rolle sind unsere Fachkräfte eng mit dem Beziehungsnetz des Menschen verbunden, das Familie, soziales Umfeld sowie Fachstellen und Ämter umfassen kann. Diese Verbindung besteht jedoch nur, wenn sie vom Menschen gewünscht und für die Begleitung notwendig ist.

massgeschneiderte Begleitung basiert auf Empathie, bedingungslose Wertschätzung und Authentizität

Professionelle Begleitung in der umfänglichen Breite der Lebenswelt.

Zusammenarbeit und Berücksichtigung des Beziehungsnetzes

Die **erste Phase** der Begleitung dient vor allem dem Kennenlernen. Gemeinsam mit dem Menschen wollen wir eine vertrauensvolle Basis für die weitere Zusammenarbeit schaffen, die auf einem echten Beziehungsangebot basiert. Gleichzeitig führen wir eine methodisch geleitete Situations- respektive Bedarfsanalyse durch, um den aktuellen Zustand zu erfassen, die Lebenssituation zu verstehen und mit Bezugspunkt zu den Interessen und Wünschen erste Entwürfe für die gemeinsamen Ziele zu entwickeln.

Phase 1: Kennenlernen, Beziehungsaufbau, Bedarfs- und Situationsanalyse und Zielhorizont

Ohne Fehler keine Entwicklung. Die Fehlerkultur ist Teil unserer Grundhaltung und erlaubt erhöhtes Entwicklungspotential, ganz nach dem Motto «aus Fehlern lernt man»

Zudem erkunden wir die Stärken und Potenziale und die eigenen Grenzen, sodass am Ende dieser ersten Phase – oder bereits währenddessen – ein flexibles, individuell anpassbares Modell mit Leitplanken für die Begleitung und Unterstützung erstellt wird. In diesen Leitplanken soll anhand einer gelebten Fehlerkultur Entwicklung ermöglicht werden.

Die **zweite Phase** baut auf die zuvor erarbeitete Bedarfs- und Situationsanalyse auf, mit dem Ziel, die Eigenwahrnehmung zu schärfen, die eigenen Stärken zu festigen, und Selbstwirksamkeit zu erfahren und zu steigern. In dieser Phase erfolgen die konkrete und geplante Begleitung sowie die Hilfeleistungen, deren Intensität und Frequenz individuell an den spezifischen Bedarf angepasst werden. Die Unterstützung umfasst individuelle Trainings in verschiedenen Lebensbereichen, die Planung und Durchführung angepasster Tagesstrukturen sowie methodisch geleitete sozialtherapeutische Gespräche, die darauf abzielen, die psychosoziale Kompetenz des Menschen zu stärken. Zudem bieten wir Begleitung bei der Lebensgestaltung und Alltagsbewältigung, um praktische Hilfe zu leisten und die Fähigkeiten zur Selbsthilfe zu fördern.

Am Ende der **dritten Phase** wird deutlich, in welchen Bereichen weiterhin eine vertiefte professionelle Begleitung erforderlich ist und welche bereits so gefestigt sind, dass die Intensität der Unterstützung reduziert werden kann. Der Aufbau und die Stärkung der sozialen Strukturen zielen darauf ab, die unterstützende Begleitung schrittweise zu verringern. Dieser Prozess fördert die fortschreitende Zunahme der Selbstständigkeit und unterstützt ein selbstwirksames soziales und gesellschaftliches Leben.

Während der gesamten Begleitung setzen wir auf barrierefreie und zielgruppenspezifische Kommunikationsmittel, um sicherzustellen, dass alle Informationen verständlich und zugänglich sind. Zudem halten wir uns strikt an die Vorgaben des kantonalen Datenschutzgesetzes sowie die relevanten eidgenössischen Datenschutzbestimmungen. Die Sicherheit und Vertraulichkeit der Personendaten sind uns sehr wichtig, und wir ergreifen alle notwendigen Massnahmen, um deine Privatsphäre zu schützen.

Zusammenfassend ist unser Begleitansatz **klientenorientiert**. Diese Orientierung an den „Klienten“ und ihren Ressourcen fusst auf solidem Beziehungsaufbau sowie Befähigungs- und Empowermentstrategien. Wir verfolgen dabei keinen direktiven Ansatz, sondern fokussieren uns auf die Person und ihr Potenzial, um sicherzustellen, dass sie in allen Phasen unserer Unterstützung im Mittelpunkt steht.

Phase 2: Vertiefte Begleitung

- Schärfung der Eigenwahrnehmung
- Stärkung der Selbstwirksamkeit
- Individuelle Trainings u. Anpassung

Phase 3: Bewertung und Anpassung

- Überprüfung der Unterstützungsbedürfnisse
- Stärkung sozialer Strukturen
- Förderung Selbstständigkeit
- Ziel: Ablöse

Barrierefreie Kommunikation unter Einhaltung der Datenschutzrichtlinien des Kantons Zürich (vgl. IDG, 2007 & IDV, 2008)

Unser klientenorientierter, methodischer Ansatz reflektiert die ganzheitliche Natur unserer Begleitung.

Zusammenarbeit und Netzwerk

Die Ausrichtung auf Bearbeitung von sozialen Problemen ist grundsätzlich **komplementär**. Unsere Methodik strebt deswegen eine adäquate interdisziplinäre

Vgl. Sommerfeld, 2016. *Sucht – ein medizinisches oder soziales Problem?* S.30

Zusammenarbeit an, die es uns ermöglichen soll, umfassend auf die Bedürfnisse einzugehen. Das bedeutet eine Zusammenarbeit soll dort stattfindet, wo dies nötig erscheint. Die Notwendigkeit wird gemeinsam angeschaut. Sie ergibt sich meistens aus der Zuständigkeit und Expertise der jeweiligen externen Stelle. Somit soll mit allen relevanten Körperschaften zusammengearbeitet werden, die ein Teil der betroffenen Lebenswelt sind, die diese beeinflusst und bei deren Auseinandersetzung mit ihnen Unterstützung benötigt wird.

Mit dieser Vernetzung soll eine koordinierte und effektive Unterstützung gewährleistet und unsere Dienstleistungen optimal auf die individuellen Anforderungen abgestimmt werden. Die Kooperation kann sich auf ein breites Spektrum von Fachbereichen und Diensten erstrecken:

- **Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB):** Zusammenarbeit zur Gewährleistung des Schutzes und der Rechte
- **Soziale Dienste:** Abstimmung mit sozialen Einrichtungen, die verschiedene Unterstützungsleistungen wie beispielsweise finanzielle Hilfe bieten
- **Beistandschaften:** Kooperation mit gesetzlichen Vertretern, die die Interessen des Menschen vertreten.
- **Psychiatrische Dienste und Ärzte:** Enge Zusammenarbeit mit medizinischen und psychiatrischen Fachkräften, um die ganzheitliche Betreuung zu sichern und gesundheitliche Aspekte zu integrieren.
- **Sozialversicherungen:** Abstimmung mit Sozialversicherungsträgern zur Sicherstellung Versicherungsleistungen wie finanzielle Hilfe, Rentenansprüche.

Um diese Zusammenarbeit sicherstellen zu können, ist eine unterzeichnete **Schweigepflichtsentbindung** notwendig. Diese ermächtigt uns den notwendigen Informationsfluss im Interesse der Person herzustellen und aufrechtzuerhalten, ohne die Privatsphäre zu verletzen. So können alle Informationen im gesetzlichen Rahmen und mit voller Transparenz gegenüber der betroffenen Person sichergestellt werden.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit:
dort wo nötig, dort wo
Lebensbereiche und Themen
betroffen sind

Schweigepflichtsentbindung
ermöglicht den
Informationsaustausch im Rahmen
des Datenschutzes mit
Zustimmung der begleiteten
Person.

Qualitätsmanagement

Im Rahmen unseres Qualitätsmanagements legen wir grossen Wert darauf, dass stets die beste Unterstützung bereitgestellt wird. Unsere Strategien und Massnahmen zur Sicherung der Dienstleistungsqualität und zur kontinuierlichen Verbesserung sind darauf ausgerichtet, ein Höchstmass an Professionalität und persönlicher Betreuung zu bieten

Sicherstellung und Verbesserung der Qualität

Wir halten regelmässig interne Sitzungen und Interventionen ab. Diese werden durch Supervisionen bei Bedarf ergänzt, um die Qualität unserer Arbeit kontinuierlich zu

überwachen, zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Diese Gefässe ermöglichen es unserem Team, Informationen und Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und unsere Methoden stetig zu verbessern. Zudem führen wir regelmässig Überarbeitungen unserer Konzepte durch, um sicherzustellen, dass unsere Ansätze aktuell bleiben und den Bedürfnissen der von uns begleiteten Menschen entsprechen.

Weiterbildung und Schulung

Die kontinuierliche Weiterbildung und Schulung unseres Teams ist ein weiterer wesentlicher Bestandteil unseres Qualitätsmanagements. Durch regelmässige Fortbildungen stellen wir sicher, dass alle Mitarbeiter auf dem neuesten Stand der Fachkenntnisse sind und moderne, wirksame Methoden in ihrer Arbeit anwenden können.

Datenschutz

Die Privatsphäre und der Schutz der Personendaten sind uns äusserst wichtig. Wir halten uns strikt an die kantonalen Datenschutzbestimmungen und sorgen dafür, dass alle persönlichen Informationen vertraulich behandelt und sicher gespeichert werden. Unsere Dokumentationspraktiken sind transparent, und alle Aufzeichnungen werden mit grösster Sorgfalt und unter strikter Einhaltung der Datenschutzrichtlinien geführt.

Vgl. Datenschutzrichtlinien des Kantons Zürich (IDG, 2007 & IDV, 2008)

Beschwerdeverfahren

Zur Sicherheit der betroffenen Personen haben wir ein klar definiertes Beschwerdeverfahren etabliert. Bei Unzufriedenheit oder Bedenken bezüglich der erhaltenen Unterstützung oder bei erlebten Gewalterfahrungen, ermutigen wir alle, Vorfälle anzusprechen. Das Feedback ist für uns von unschätzbarem Wert und wir nehmen alle Rückmeldungen ernst, um unsere Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern. Detaillierte Regeln zum Beschwerdeverfahren sind in unserem Präventions- und Schutzkonzept definiert.

Vgl. Schutz- und Präventionskonzept (2024).
www.lumvia.ch

Zugang zu den Dienstleistungen

Wir möchten sicherstellen, dass jede Person einfach und direkt auf unsere Dienste zugreifen kann. Unsere Informationen in Form von Flyer und Webauftritten werden in leichter Sprache zur Verfügung gestellt

Hier sind alle notwendigen Kontaktinformationen:

- **Telefon und E-Mail:** Wir sind erreichbar unter der Nummer +41 79 770 04 10 oder per E-Mail an huber@lumvia.ch oder soeder@lumvia.ch.
- **Website und Kontaktformular:** für weitere Informationen über unsere Dienstleistungen und das Team oder für das Kontaktformular, besuchen Sie uns unter <http://www.lumvia.ch/>. Unsere Website ist derzeit in Bearbeitung.

Kanton Zürich: Wir sind SEBE-Anerkannt. Auf der kantonalen Homepage (Link) sind wir als Anbietende aufgelistet. Über den dortigen Link wird man auf unsere Website weitergeleitet.